

# Hall. patriot. Wochenblatt

8 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

9. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. März 1838.

---

I.

Mit wem wir Frieden haben sollen.

---

„Wir sollen Friede haben mit allen Dingen. Zu  
erst mit Gott. Dieser Friede liegt darin, daß wir  
seinen Willen lernen erkennen und ihn wohl merken.  
Darnach Friede mit uns selbst. Der liegt  
darin, daß wir Sünde und Untugend hassen nicht allein  
darum, daß sie uns schadet und wir das Himmelreich  
damit verlieren; wir sollen sie darum recht hassen, weil  
sie böse ist und untugendhaft; und wäre es kein Schade,  
so solltest du doch die Sünde meiden und hassen darum,  
daß sie böse und untugendhaft ist. Das Andere ist,  
daß du gute Werk thuest und Tugend minnest (d. i. lie-  
best) nicht allein darum, daß du das Himmelreich ge-  
winnest, mehr darum, daß es gut und tugendlich sei.  
Und solltest du guter Werke nimmer Lohn empfangen,  
so solltest du doch die Tugend minnen (lieben) wegen  
ihrer Güte. Behältst du diese zwei, so hast du Friede  
alle Zeit mit dir selbst. Du sollst auch Friede  
haben mit deinen Nebenchristen. Der liegt  
darin, daß du lediglich erträgst Zorn und Widermuth,  
nicht allein aber erträgst, sondern wir sollen auch das  
Uebel vergelten mit Gutem und Haß mit Minne (Liebe).  
So wir also Friede halten, so sind wir gleich dem Pa-  
radiese und so ist unsere Seele ein Garten der Wohlthust.“  
So vortrefflich dachte, schrieb und lehrte man schon im  
Mittel-



Mittelalter, wenn man zu dem deutschen Volke sprach. Wie mag man ohne Ungerechtigkeit damit vermengen, daß die Gelehrten des Mittelalters für die Gelehrten ihre eigene Sprache hatten, und wie mag man darum jene Zeit so ungerecht deshalb verachten? Wie sehr muß Alle die in der oben mitgetheilten Stelle enthaltene Moral ansprechen, welche das Fragment einer deutschen Handschrift aus dem 13ten Jahrhundert zu Wolfenbüttel enthält!

## II.

## G e d a n k e n.

Geh' in der Welt dir endlich schlecht,  
Thu' was du willst, nur habe nicht Recht.

Am Flusse kannst du stemmen und haken,  
Ueberschwemmung läßt sich nicht mäken.

Tausend Fliegen hatt' ich am Abend erschlagen,  
Doch weckte mich Eine beim frühesten Tagen.

Auflösung des Sylbenräthsels S. 274:  
K u ß h a n d.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonnt. Reminiscere (11. März) predigen:  
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guericke  
(Gedächtnißpredigt auf den verstorbenen Hrn. C. K.  
Wagnitz). Um 2 Uhr Hr. Diac. Dryander.  
Sonnt.

Sonntag den 11. März nach beendigter Vormittags-  
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.  
Archidiac. Prof. Franke. Katechismuspredigten:  
Montag den 12. März um 8 Uhr Hr. Superint.  
Guerike. Mittwoch den 14. März um 8 Uhr Hr.  
Archidiac. Prof. Franke. Freitag den 16. März  
um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehr-  
richt. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte,  
Sonnabend den 10. März um 2 Uhr, Hr. Oberpred.  
Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme.  
Um 2 Uhr Hr. Candidat Galle.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.  
Rienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Prädicant Kettner.  
Vormittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst,  
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

## 2. Halle'scher Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Den 6. März 1838.

Weizen	1	12	6	bis	1	16	3	Wf.
Roggen	1	8	9	—	1	11	3	—
Gerste	—	22	6	—	—	26	3	—
Hafer	—	17	6	—	—	21	3	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

---

 Bekanntmachungen.
 

---

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 29sten Januar d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß Herr Oberbürgermeister Schröner am 1sten d. M. sein Amt angetreten hat.

Halle, den 5. März 1838.

Der Magistrat.

---

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Anspanner Grundling in Nabaß. 2) An Hrn. Kollaborator Vornhak in Naumburg. 3) An Hrn. Verwalter Stoy in Neupzig. 4) An Jungfer Leitloff in Potsdam. 5) An Hrn. Thierarzt Kuchelbecker in Liebenwerda. 6) An Hrn. Dr. Josting in Neuhalbensleben. 7) An Hrn. Buchheim in Eisleben. 8) An Hrn. Schirremeister Kärthaus in Bitterfeld. 9) An Hrn. Müllermeister Linsenbergh in Hayn. 10) An Se. Durchlaucht dem Prinzen Friedrich zu Anhalt Dessau nebst 1 Packet FF. 11 Pfund. 11) An Hrn. Handlungs-Commis Walz in Halle, später Magdeburg. 12) An Hrn. Sattlermeister W. Altleben in Weesenstedt. Halle, den 6. März 1838.

Königl. Postamt. Göschel.

---

Nothwendiger Verkauf  
bei dem Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub Nr. 2037 auf dem Strohhofe allhier belegene, dem Kunsthändler Johann Carl Dietlein gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehen.

sehenden Taxe abgeschätzt auf 483 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf.  
Courant, soll

am 23. Juni 1838 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Hausverkauf.** Das Haus Nr. 959<sup>b</sup> auf dem  
großen Schlamme soll Veränderungshalber verkauft wer-  
den. Es besteht solches in 10 Stuben, 10 Kammern,  
7 Küchen, 2 großen Böden mit Bodenkammern, Hof-  
raum und 3 große Ställe, Brunnen, und Röhrwasser,  
einem großen trocknen Keller und einem schönen Garten.  
Die Hälfte der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben.  
Nähere Auskunft deeshalb giebt der Eigenthümer und ist  
auch zu erfahren Rathhausgasse Nr. 233.

Ein Haus mit 6 Stuben, Einfahrt, Torplatz,  
Stallung und Brunnenwasser ist zu verkaufen, 400 Tha-  
ler sind zur Anzahlung hinreichend; wie auch größere und  
kleinere weiset nach Müller, kl. Klausstraße Nr. 924.

Ein sehr gutes Fortepiano steht zu vermieten Pes-  
tersberg Oberbörgasse Nr. 1453. Zur Ansicht Mittags  
von 12 — 2 und Nachmittags von 5 Uhr an.

Buchsbaum zum Einfassen ist abzulassen Leipziger  
Straße Nr. 286.

In der Zapfenstraße Nr. 661 ist eine Vockbude mit  
allem Zubehör billig zu verkaufen.

Einen Lehrburschen wünscht zu haben der Tischler-  
meister Lippe, Leipziger Straße Nr. 298.

### Concert = Anzeige.

Sonnabend den 10ten d. M. findet im Saale des  
Kronprinzen das Concert für die Armen statt. Billets  
zu 15 Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Kü-  
mel zu haben.

Anfang 6 Uhr.

☞ Das Meubles-Magazin ☞  
 von

Carl Dettenborn in Halle,  
 Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke Nr. 447,  
 empfiehlt sich einem in- und auswärtigen Publikum mit  
 einer reichlichen Auswahl von geschmackvoll und dauer-  
 haft gearbeiteten Meubles. Auch werden Meubles  
 auf monatliche und vierteljährige Abzah-  
 lung verabfolgt. Der Besitzer des Magazins ver-  
 spricht durch reelle Bedienung auch ferner wie bisher sich  
 der Zufriedenheit der geehrten Abnehmer würdig zu machen.  
 NS. Bestellungen jeder Art werden aufs Pünkt-  
 lichste besorgt.

Zu vermieten

ist auf dem großen Sandberge Nr. 266 parterre eine  
 gut tapezirte Stube nebst Kammer, nach Umständen mit  
 oder ohne Meubles und Aufwartung. Auskunft ertheilt  
 Herr Professor Schütz in Nr. 294 oder der Calculator  
 Deichmann auf der großen Steinstraße.

Am untern Steinhore, der Promenade gegenüber,  
 ist Stube und Kammer, mit oder ohne Küche u. Meubles,  
 zu vermieten. Wolff, Sattler.

In der kleinen Brauhausgasse Nr. 333 ist noch  
 eine kleine Stube und Kammer an stille Miether zu ver-  
 mieten und kann zum 1. April bezogen werden.

Nr. 427 am großen Berlin ist die obere Etage,  
 bestehend aus drei Stuben nebst sonstigen Zubehö, zu  
 vermieten und kann zu Ostern bezogen werden. Das  
 Nähere erfährt man im Hause bei Ferd. Schliack.

Große und kleine Stuben an Familien sind zu ver-  
 mieten bei Gottl. Wente Nr. 611.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht, große  
 Steinstraße Nr. 182 bei Pfling.

Blauschwarz seidene Waaren gegen Citronensäure ächt, in größter Auswahl, die ich sehr vorthailhaft bezogen, empfehle ich als außerordentlich preiswürdig, so wie

Weisse Kleiderzeuge aller Art, Gardinen-Mouffeline, Kouleauzeuge und Frangen bei großem Sortiment zu sehr billigen Preisen.

Herrn. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Vatistmouffeline, Vastard, englische und Schweizer Vatiste, karierte, gestreifte und gewirkte Kleiderzeuge, weiße Herrenhalstücher, schwarze Taschtücher,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{4}$  moderne Atlasstücher, Umschlagetücher und mehrere Waaren, die wir zu ganz billigen Preisen empfehlen, und bitten um geneigten Zuspruch.

Gebrüder Solzmann.

Rannische Straße Nr. 501.

Schwarze und couleurte Seidenzeuge in allen Breiten von guter und ächter Qualität, so wie die neuesten weißen Kleiderstoffe und Umschlagetücher empfiehlt zu billigen Preisen

S. Pintus,  
sonst N. Friedländer Wittwe.  
Brüderstraße.

Echte holländische Nanunkeln und Ane monen in allen Farben empfiehlt die Kisselsche Handlung.

Quedlinburger Cervelatwurst, delikät im Geschmacke, à  $\text{H} 7\frac{1}{2}$  Sgr. empfiehlt Moriz Förster, Steinweg.

Braunschweiger Mumme empfing wieder M. Förster.

Batersch Lagerbier à Flasche  $2\frac{1}{2}$  Sgr. bei M. Förster.

Neumarkt Fleischergasse Nr. 1158 stehen 3 Stück Schweine zum Verkauf.

Es kann Jedermann aus meinem Hause kaufen.  
W. Sturm. Moritzburg.



Die Strohhutfabrik von Meißner & Comp.  
in Leipzig

empfiehlt ihre Bleiche für getragene Strohhüte aller Art, welche, da selbige durch Maschinen Arbeit und auf französische Art behandelt werden, wieder wie neu bei uns hergestellt und auch in neuester Form verändert werden.

Es hat Madame Schuffenhauer für Halle, große Ulrichsstraße Nr. 75, die Güte, alle und jede Besorgung an uns zu übernehmen und binnen 8 Tagen fertig wieder auszuliefern.

Wir empfehlen uns daher einem hochgeehrten Publikum und versichern stets die schnellste und reellste Bedienung.  
Meißner & Comp.

Im Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß ich stets die größte Sorgfalt für die mir übergebenen Hüte tragen werde, um mich wie zeitler des Wohlwollens eines hochgeehrten Publikums zu erfreuen.

Zugleich zeige ich hiermit an, daß von jetzt an alle weißen und bunten Zeughüte jeder Art aufs schnellste und beste gewaschen und verändert werden.

Auch können jetzt und zu Ostern noch mehrere junge Mädchen angenommen werden, welche das Putzmachen gründlich zu erlernen wünschen.

Emilie Schuffenhauer.

Putzhandlung große Ulrichsstraße Nr. 75.

---

*C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche in Leipzig empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte, und wird Frau Forte in der Stadtfleischergasse in Herrn Registrator Zinneck's Hause jeden Auftrag für obige Fabrik annehmen und bestens besorgen.*

---

G e s u c h.

Unter angenehmen Bedingungen wird ein Colporteur gesucht in der Helmuthschen Musikhandlung.

---